

NACHRICHTEN

Zentrale Sonderprüfung der Umsatzsteuer

Sulzbach. Der saarländische Finanzstaatssekretär Gerhard Wack hat gestern die Mitarbeiter der Umsatzsteuersonderprüfung an ihrem neuen Dienort in Sulzbach besucht. Jetzt sind nach Mitteilung des Ministeriums die ehemaligen Standorte Saarlouis und Neunkirchen beim Finanzamt Saarbrücken, Außenstelle Sulzbach, gebündelt. *red*

Stipendium für Schüler mit guten Leistungen

Saarbrücken. 13 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund aus Dillingen, Homburg, Illingen, Merzig, Neunkirchen, Saarbrücken, Sankt Ingbert und Völklingen erhalten für soziales Engagement und gute schulische Leistungen das so genannte Start-Stipendium. Nach Mitteilung der Start-Stiftung erhalten die Schüler sowohl finanzielle als auch ideelle Unterstützung auf dem Weg zum Abitur. Am 8. September übergeben Saar-Bildungsminister Klaus Kessler (Grüne) und Integrationsbeauftragte Gaby Schäfer in der Staatskanzlei die Auszeichnungen. *red*

FDP fordert Erhalt der Saarlandbrigade

Saarbrücken. Die FDP-Fraktion im Saar-Landtag macht im Internet gegen die Schließung oder Verkleinerung von Standorten der Saarlandbrigade, etwa in Lebach, Saarlouis oder Merzig, mobil. Nach Mitteilung der Fraktion kann man auf dem jetzt gestarteten Internet-Portal saarlandbrigade.fdp-fraktion-liberal.de abstimmen. *red*

Film: Türke möchte Deutschen heiraten

Saarbrücken. Der Verein „Ramesch – Forum für Interkulturelle Begegnung e.V.“ und das Filmhaus Saarbrücken präsentieren morgen um 19 Uhr im Filmhaus die Komödie „Evet, ich will!“. Drehbuchautor und Regisseur Sinan Akkus, so die Ankündigung des Vereins, erzählt die Geschichte eines Türken, der einen Mann aus Deutschland heiraten möchte. Der Film wurde 2008 mit dem Publikumspreis des Kinofests Lünen ausgezeichnet und im Folgejahr beim Max-Ophüls-Festival gezeigt. *red*

PRODUKTION DIESER SEITE:
HANS-CHRISTIAN ROESTEL
DIETMAR KLOSTERMANN

Anzeige

Regierung legt Bildungsbericht vor

Ministerpräsidentin will Investitionen aufzeigen – Opposition ist skeptisch

Die Jamaika-Koalitionäre sehen keinen Grund zur Unruhe: An der Bildung werde nicht gespart, versicherten sie. Ein neuer Bildungsbericht werde dies schwarz auf weiß bestätigen, so die neue Ministerpräsidentin.

Von SZ-Redakteur
Guido Peters

Saarbrücken. Die Jamaikaner demonstrieren jetzt bildungspolitische Einigkeit. Sogar Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) schaltete sich gestern ein und kündigte einen neuen Bericht über Bildungsinvestitionen an. Auf ein „Missverständnis“ seien Befürchtungen aus den Reihen der Liberalen zurückzuführen, die so genannte demografische Rendite werde nicht mehr im Bildungssystem bleiben, hieß es gestern vor der Landespressekonferenz. Die Koalitionspartner CDU, FDP und Grüne stellten unisono klar: Das Geld, das durch sinkende Schülerzahlen und freierwerdende Lehrstellen eingespart werde, finde wieder im Bildungsbereich Verwendung.

Offenbar hat die Debatte der vergangenen Tage Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer dazu veranlasst, mit den Haushaltsberatungen fürs kommende Jahr einen gesonderten Bericht über die Bildungs-Investitionen vorzulegen. In einer Presseerklärung bekräftigte sie gestern den großen Stellenwert der Bildung für die Landesregierung. „Deshalb ist es uns

wichtig, deutlich zu machen, wie wir Bildung definieren und welche Investitionen in frühkindliche, schulische und universitäre Bildung fließen“, so Kramp-Karrenbauer. Der Bericht werde entsprechende Transparenz schaffen. Kramp-Karrenbauer erläuterte, die Ausgaben für Schulen, Ganztagschulen, Kinderkrippen und -horte hätten 2009 zu Beginn des Jamaika-Bündnisses 483 Millionen Euro betragen. Sie stiegen bis zum Jahre 2014 auf 556 Millionen an. Vor dem Hintergrund solcher Steigerungsraten und angesichts



Die Landesregierung will bei den Kindertagesstätten nicht weiter sparen. Die Beitragsfreiheit fürs 3. Kita-Jahr war erst kürzlich aufgehoben worden. FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

der Haushaltssanierung hatte es der Finanzminister für vertretbar gehalten, „dem Aufwuchs eine minimale Spitze wegzunehmen“ – rund 2,5 Millionen Euro, was im Eckdatenbeschluss zum Haushalt 2012 in Weiskirchen vereinbart worden sei. Für alle Ministerien war eine „globale Minderausgabe“ von insgesamt 20 Millionen Euro angesetzt worden.

FDP-Fraktionsvize Horst Hirschberger unterstrich die Priorität der Jamaikaner in Sachen Bildung. Seine Partei hatte am Wochenende bei einer Klausurtagung beschlossen, die

demografische Rendite nicht ausschließlich im Schulsystem zu belassen. Auch die Hochschule und die Landeskasse könnten davon profitieren. Die SPD-Politikerin Anke Rehlinger sprach von „Taschenspielertricks“ der Regierungskoalitionäre. Entscheidend seien die Konsequenzen aus einem Bericht. Linken-Fraktionschef Oskar Lafontaine sah in der Debatte Profilierungsversuche der Liberalen. Die Spannungen würden sich verschärfen und wohl zum Wortbruch führen, weil die FDP keine klare Linie habe.

demografische Rendite nicht ausschließlich im Schulsystem zu belassen. Auch die Hochschule und die Landeskasse könnten davon profitieren. Die SPD-Politikerin Anke Rehlinger sprach von „Taschenspielertricks“ der Regierungskoalitionäre. Entscheidend seien die Konsequenzen aus einem Bericht. Linken-Fraktionschef Oskar Lafontaine sah in der Debatte Profilierungsversuche der Liberalen. Die Spannungen würden sich verschärfen und wohl zum Wortbruch führen, weil die FDP keine klare Linie habe.

Ministerialer Maulkorb

Innen-Staatssekretär: Gespräche mit Journalisten nur bei Genehmigung

Saarbrücken. Saar-Innenminister Stephan Toscani (CDU) hat den Leitern von vier nachgeordneten Behörden untersagt, ohne vorherige Zustimmung der Ministeriumsspitze Gespräche mit Medienvertretern zu führen. Bei den Behörden handelt es sich um das Landesverwaltungsamt, den saarländischen Verfassungsschutz, die Fachhochschule für Verwaltung und die Feuerweherschule des Saarlandes.

Diese Anweisung belegt ein der Saarbrücker Zeitung vorliegendes Schreiben des Ministeriums an die Behörden vom 20. Juni dieses Jahres. In dem Schreiben wird ausdrücklich festgestellt, dass auch „so genannte Hintergrundgespräche“ mit Journalisten der vorherigen Zustimmung von Innen-Staatssekretär Georg Jungmann (CDU, Foto: bub) bedürfen. Die Sprecherin des In-

nenministeriums, Anne Richter, vertrat auf SZ-Anfrage die Ansicht, dass das Ministerium in seinem Schreiben lediglich die schon zuvor gültige Rechtslage „erläutert“ habe. Dies ergebe sich



Innen-Staatssekretär
Georg Jungmann

ordneten Behörden laut GGO keine Regelungen treffen dürfen, die den Zielsetzungen der GGO widersprechen. Dem widersprach auf SZ-Anfrage der renommierte Saarbrücker Verwaltungsrechtler Wolfgang Zimmerling. Seinen Angaben zufolge enthält das Schreiben des Ministeriums eine „höfliche Weisung“ an die Leiter der vier nachgeordneten Behörden. Es könne keine Rede davon sein, dass darin nur die bisherige Rechtslage „erläutert“ worden wäre. Schließlich gelte die GGO lediglich für das Ministerium, nicht aber für nachgeordnete Behörden.

Den Leitern der vier genannten Behörden sei es vor dem Schreiben ohne weiteres erlaubt gewesen, ohne vorherige Zustimmung des Innen-Staatssekretärs mit Journalisten zu reden und diesen Auskünfte zu erteilen. *nof*

Jamaika-Fraktionen zufrieden mit Toscanis Kehrbesen im 4. Pavillon

Saarbrücken. Die Jamaika-Koalition hat die vom neuen Kulturminister Stephan Toscani (CDU) angekündigte Aufklärungsarbeit mit Blick auf die Unregelmäßigkeiten beim Bau des vierten Museums-Pavillons als positiv bewertet. Die Landtags-Opposition aus SPD und Linken sagte, dabei dürfe allerdings die Verantwortlichkeit der früheren CDU-Alleinregierung nicht unter den Teppich gekehrt werden.

Anerkennend äußerte sich CDU-Fraktionschef Klaus Meiser über Toscani, der „mit Augenmaß und nicht mit lauten Tönen“ die Aufklärungsarbeit angehe. Grünen-Frontmann Hubert Ulrich sprach von einer „sehr erfrischenden“ Vorgehensweise. FDP-Fraktionsvize Horst Hirschberger stellte die Frage, ob Bauprojekte wie der Museums-Pavillon künftig nicht besser von

einem privaten Immobilien-Management realisiert werden sollten. Denn: Privat-Unternehmen bewegten sich meist in dem vorgegebenen Kostenrahmen. Für Hirschberger gehört es zum „politischen Anstand“, dass die Verantwortlichen für diesen Skandal auch Konsequenzen ziehen.

Die stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Anke Rehlinger wollte „zum jetzigen Zeitpunkt einen U-Ausschuss nicht ausschließen“. Oskar Lafontaine, Fraktionschef der Linken, nannte es klug, einen Aufklärungsstab einzusetzen. Ein „höfliches Eingeständnis“, dass Fehler von der früheren CDU-Regierung gemacht worden seien. Die Gewerkschaft Verdi hat sich unterdessen für einen sofortigen Baustopp ausgesprochen. Sie regte an, einen Abriss des Baus zu prüfen, um Geld zu sparen. *gp*

Landtagsküche



Michael Jungmann

Frauchen bringt „Stiffler“ nicht mit

Ein Blick ins Amtsblatt des Saarlandes bringt mitunter interessante Informationen. Dort tat der Landtag des Saarlandes offiziell kund, dass der Abgeordneten ausweis mit der Nummer sieben „in Verlust geraten ist“. Das vermisste Stück gehörte, das ergab eine Anfrage, dem Linken-Abgeordneten **Ralf Georgi** (43). Er wurde zum Opfer von Langfingern. Bei einer Kurzreise nach Frankfurt verschwand der Geldbeutel mit Ausweispapieren.

In den Sommerferien ging Gesundheitsminister **Georg Weisweiler** (65) zeitweise am Stock. Der FDP-Politiker nutzte beim TV Querschied die Gelegenheit, um Einblicke ins Nordic Walking zu erhalten. Er kaufte sich dafür sogar neue Schuhe. Beobachter berichten, dass der Minister begeistert war, wie schnell er doch die Technik mit den Stöcken verinnerlicht hatte.

Kinderreportern von Radio „Salü“ verriet Regierungschefin **Annegret Kramp-Karrenbauer** (49), dass ihr Familienhund „Stiffler“ nicht mit in die Regierungszentrale darf. Weder „Stifflers Frauchen“ noch deren Mitarbeiter hätten wirklich die Zeit, um auf den lebhaften Tibet-Terrier aufzupassen. Bei dem Besuch der Nachwuchsreporter gab es auch ein Privatkonzert für die Ministerpräsidentin. Der Püttlinger **Stephan Schmidt** (11) spielte spontan am Flügel im Festsaal der Staatskanzlei.



„ICH LESE DIE SZ,
WEIL MICH
INTERESSIERT, WAS
ÜBER 460.000 LESER
BEWEGT.“

Hans-Christoph Bonfert,
Geschäftsführer 1A-GESUND Apotheken

Weltmeister-Produkte exklusiv in den 1A-GESUND Apotheken

Fit, schlank und gesund in den Sommer: Fitness-Weltmeister Patrick Heisel und die 1A-GESUND Apotheker kümmern sich gemeinsam um die Gesundheit ihrer Kunden.

Zusammen mit Fitness-Weltmeister Patrick Heisel bringen die 1A-GESUND Apotheken die neue gewichtskontrollierende Produktlinie „einfach ideal“ auf den Markt. Nach der Kosmetikserie „Helen C.“ und dem Zellschutz-Präparat „Aronia+“ startet die mittlerweile 40 Apotheken zählende Gruppe mit Sitz in Saarbrücken damit schon die dritte Exklusiv-Einführung.

Die beiden Produkte „Pro-Fitness“ und „Diät-Drink“ bilden den Auftakt einer langfristig angelegten Zusammenarbeit, die sich über die Produktentwicklung hinaus auch auf die gegen-



1A: Die Stadt-Apotheke in Saarbrücken.

seitige Beratung erstreckt. „Das Ziel der 1A-GESUND Apotheken ist es, unseren Kunden besondere Serviceleistungen zu bieten“, erklärt Hans-Christoph Bonfert, Geschäftsführer der 1A-GESUND Apotheken. „Auch beim Thema Fitness und Gewichtsreduktion sind wir

deshalb auf dem Innovationspfad.“ Die 1A-GESUND Apotheken mit insgesamt über 500 Mitarbeitern haben sich zum Ziel gesetzt, unabhängig von Interessengruppen ihren Kunden und Patienten besondere Gesundheitsvorsorge- und Serviceleistungen anzubieten. Ih-

rem Ruf werden die 1A-GESUND Apotheken durch viele wechselnde Aktionen rund um das Thema Gesundheit gerecht. So stehen etwa in den Apotheken Monat für Monat Beratung und Information über Schwerpunktthemen wie Diabetes, Sonnenschutz, Allergien oder rheumatische Erkrankungen zur Verfügung.

Erreicht wird der hohe Qualitätsstandard der 1A-GESUND Apotheken auch durch ein zentrales Leistungsportfolio, von dem alle zur Gruppe gehörenden Apotheken profitieren: Vom Thema Marketing und Kommunikation über Verkaufsförderung und Warenwirtschaft bis hin zu Personaldienstleistungen und Fortbildung stehen diese Services allen 1A-GESUND Apotheken aus einer Hand zur Verfügung.

KONTAKT

1A-GESUND Apotheken
St. Johanner Straße 41-43
66111 Saarbrücken
Tel: 0681 - 9456-369

E-Mail: info@1a-gesund.net
www.1a-gesund.net

MITGLIED IM

